

„SteirerROSE“

Kulinarische Rosenprodukte und Rosenöl aus der Steiermark.

Wie man von einer guten Idee zum gelungenen Produkt gelangen kann, zeigt ein weiteres Best-Practice Beispiel des Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013“ aus der Region Südweststeiermark.



Mit der „SteirerROSE“ kommt eine neue, von sieben steirischen Landwirten liebevoll gezüchtete Rosensorte auf den Markt. Zu den bereits bestehenden Rosen sollen heuer noch weitere 4500 Stöcke gepflanzt werden. Aus ihren Blütenblättern werden zahlreiche kulinarische und kosmetische Spezialitäten erzeugt, die neben köstlichem Geschmack auch anregende Wirkung haben.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt „SteirerROSE“ von Erika Swoboda von Sternhof Vitalkosmetik, die schon seit vielen Jahren Rosenöl und Rosenwasser in ihren diversen kosmetischen Naturprodukten wie Rosenseifen, Rosencremen, Körper- und Badeölen, Parfums und ähnlichem verwendet.

Sieben südsteirische Landwirte zeigten sich von der Idee begeistert und schlossen sich zum Verein „SteirerROSE“ zusammen. Im Vordergrund des Projektes stehen neben Wirtschaftlichkeit vor allem Nachhaltigkeit und Ökologie. Um das Projekt starten zu können, wurden die EU-Mittel zur Gänze für Vorarbeiten, Investitionen und Expertenwissen verwendet.

Projektträger:

ARGE Rosenanbau und Verwertung
Kohlberg 1, 8454 Oberhaag
Web: www.steirerrose.at oder www.sternhof.at

Förderungsstelle:

Abteilung 16 – Landes- und Gemeindeentwicklung

Aktionsfeld:

Aktionsfeld 8 – Integrierte nachhaltige Raumentwicklung

Förderungsrichtlinie:

Integrierte nachhaltige Raumentwicklung

Gesamtvolumen:

€ 30240,- davon Eigenmittelanteil: € 9072,-

Förderungsvolumen:

€ 21168,- (davon Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) € 10584,-)

Integrierte nachhaltige Raumentwicklung

Leitziel der Richtlinie des Landes Steiermark ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit den steirischen Regionen im Sinne einer räumlichen, eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung.

Regionen sollten insbesondere dabei unterstützt werden, endogene Potentiale sowie Ressourcen zu erschließen, strukturelle Schwächen bzw. Defizite abzubauen und spezifische Stärken zu entwickeln.

Förderfähig sind:

Regionale Entwicklungsleitbilder und Konzepte

(z. B. Standortanalysen, Machbarkeitsstudien, etc.)

Regionalbetreuung

Die Umsetzung regionalpolitischer Zielsetzungen aus Leitbildern, Konzepten und Programmen ist auf verschiedenste räumlich und sachlich getrennte Institutionen aufgeteilt und erfolgt zumeist durch Projekte. Die wichtige Aufgabe der Regionalbetreuung ist deshalb gezielte Informationsvermittlung und Beratung in der Anfangsphase von Projekten, grundsätzliche Überprüfung auf Machbarkeit und Förderungswürdigkeit, Moderation zwischen Projektbetreibern (Unternehmen, Regionsinitiativen, Gemeinden, etc.) sowie Behörden (div. Bewilligungsverfahren), Förderungs- und Finanzierungsstellen bzw. zukünftigen Projektträgern, Unterstützung der Umsetzung von sektor- und ggf. regionsübergreifenden Modellprojekten, Unterstützung der Umsetzung von abgestimmten, thematischen Leit-/Modellprojekten insbesondere aus dem Bereich Kultur.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Kontakt:

EU-Regionalmanagement, Süd-West-Steiermark
Grottenhof 1, 8430 Kaindorf a.d. Sulm
<http://www.eu-regionalmanagement.at>

Weiterführende Links:

<http://www.innovation-steiermark.at/>